

**Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)**

\*\*\*

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;  
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le  
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 37, route de Gilsdorf à Diekirch se caractérise comme suit :

In der Route de Gilsdorf befinden sich drei gleichzeitig um 1930 errichtete Doppelwohnhäuser (GAT; BTY).<sup>1</sup> Die drei Doppelwohnhäuser sind mit ihren Hauptfassaden nach Süden orientiert. Sie teilen verschiedene Merkmale wie die durch Sandsteinmauern begrenzten Vorgärten und die Zwerchhäuser, weisen jedoch auch gewisse Unterschiede in der Gestaltung der Fassaden auf. Das Wohnhaus Nr. 37 bildet die linke Hälfte des zweiten Doppelwohnhauses und setzt sich aus Keller, Hochparterre, Obergeschoss und Dachgeschoss zusammen.

Eine niedrige Mauer aus bossierten Sandsteinen mit Eckpfeilern und schmiedeeisernem Geländer trennt das Grundstück vom Straßenraum ab (AUT; CHA). Sämtliche der Doppelwohnhäuser besitzen Vorgärten, die zum positiven Erscheinungsbild der Straße beitragen. Der Zugang zum Grundstück befindet sich auf der linken Seite, das Gartentor ist nicht überliefert. Erhalten ist hingegen eine aus der Bauzeit stammende Klingel (AUT; CHA). Die Fassade weist zwei Vertikalachsen auf und zeigt charakteristische Merkmale der Errichtungszeit. Ihren Auftakt bildet eine aus bossierten Sandsteinquadern bestehende Sockelzone, in der sich auch drei Kellerfenster mit bauzeitlichen Gittern aus Schmiedeeisen befinden (AUT; CHA). Die Fenster besitzen leicht auskragende Fensterbänke und seitlich leicht zurücktretende Putzfelder (AUT; CHA). Im Obergeschoss werden die Brüstungsfelder durch aufgeputzte, geometrische Verzierungen besonders betont (AUT; CHA). Die rechte Vertikalachse setzt sich als Zwerchhaus bis ins Dachgeschoss fort (AUT; CHA). Das Traufgesims aus Beton krägt sehr weit aus (AUT; CHA). Der Haupteingang befindet sich, wie es für die Bauzeit typisch ist, auf der freistehenden Giebelseite des Gebäudes (AUT; CHA). Er ist durch eine zweiläufige Treppe mit Zwischenpodest erreichbar. Die Treppenstufen aus Terrazzo und das schmiedeeiserne Geländer sind bauzeitlich überliefert (AUT; CHA). Hervorzuheben ist das aus Schmiedeeisen und Strukturglas bestehende Vordach, dessen Form und Materialität charakteristisch für die Bauzeit sind (AUT; CHA). Ebenfalls erhalten ist die auch aus Schmiedeeisen bestehende Leuchte über dem Eingang (AUT; CHA). Die Haustür stellt eine Replik nach der Originaltür dar. Auf der Rückseite des Wohnhauses erstreckt sich ein ca. zehn Meter tiefer Garten. Die Rückfassade zeigt in zwei Vertikalachsen Fenster mit einfachen Rahmungen (AUT; CHA). Das Dach besitzt die Form eines Walmdaches und ist mit Schiefer in englischer Deckung ausgeführt (AUT; CHA).

Das Innere des Wohnhauses vermittelt ein authentisches Bild und zeigt viele bauzeitliche Elemente und Merkmale. Die Struktur ist bis auf einen geringfügigen Eingriff im Erdgeschoss in ihrer bauzeitlichen Form überliefert. Im Hausflur befand sich ursprünglich ein Zugang zur nach vorne gelegenen Küche. Dieser wurde nachträglich verschlossen und stattdessen wurde ein Durchbruch im danebenliegenden Wohnzimmer geschaffen. Im Erdgeschoss haben sich sämtliche bauzeitliche

---

<sup>1</sup> Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Croquis de mutation Nr. 1262. Diekirch. 37, route de Gilsdorf. 154/945, 1930.

Verbindungsstüren erhalten (AUT; CHA). Im Speise- und Wohnzimmer finden sich zudem die originalen Dielenfußböden (AUT; CHA). Das Speisezimmer wird durch eine zweiflüglige Tür mit Sprossenfenstern mit dem nach hinten liegenden Wohnzimmer verbunden (AUT; CHA). Hier hat sich eine den gesamten Raum eine Wandverkleidung aus Faserwerkstoffen erhalten, die eine neobarocke Formensprache aufweist (AUT; CHA). Ins Obergeschoss führt die bauzeitliche Holzterrasse (AUT; CHA). Im Obergeschoss haben sich die Dielenfußböden und die Verbindungsstüren aus Holz erhalten (AUT; CHA). In einem der Schlafzimmer befindet sich noch eine Nische, die ursprünglich wohl einen Einbauschränk beherbergte (AUT; CHA). Auch im Dachgeschoss sind die Dielenfußböden und die Zimmertüren überliefert (AUT; CHA). Der Dachstuhl ist bauzeitlich (AUT; CHA).

Das Wohnhaus in der Route de Gilsdorf in Diekirch zeigt sowohl außen wie innen eine große Anzahl an authentisch überlieferten Elementen, die ein eindrückliches und charakteristisches Bild der Baukultur der Zeit um 1930 vermitteln. Eine Unterschutzstellung ist daher zu befürworten.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität; (GAT) Gattung; (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit; (BTY) Bautypus.

**La COPAC émet à l'unanimité un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 37, route de Gilsdorf à Diekirch (no cadastral 154/945). Les membres proposent d'analyser également l'immeuble adjacent, à savoir le numéro 39, route de Gilsdorf, en vue d'une éventuelle protection nationale.**

Présent(e)s : Anicet Schmit, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Gaetano Castellana, Guy Thewes, Heike Pösche, Jean-Claude Welter, John Voncken, Laure Simon-Becker, Marc Schoellen, Mathias Fritsch, Michel Pauly, Patrick Bastin, Régis Moes.

Luxembourg, le 22 février 2023